

Suche nach beruflicher Leidenschaft

Jörg Lienert verleiht der gut besuchten 5. Jahresversammlung des Jungunternehmerclubs mit seinem Vortrag eine besondere Note.

ANDREA MEADE

Jörg Lienert ist Betriebsökonom, Gründer und Geschäftsführer der Jörg Lienert AG für Unternehmensberatung in Personalfragen mit Sitz in Luzern, Zug und Zürich. Obwalden bezeichnet er als seine Heimat. Hier ist der Sohn des ehemaligen Oberförstlers Leo Lienert aufgewachsen. Er hat eine kaufmännische Lehre auf einem Treuhändbüro absolviert. Seither ist einiges geschehen. Locker und frei erzählt Jörg Lienert den Mitgliedern des JUC OW an deren Jahresversammlung, wie sich seine unternehmerische Karriere entwickelt hat. Er erinnert sich, wie er 1983 selber zum Jungunternehmer wurde, in einer Zeit, als diese noch bedeutend weniger zahlreich waren, als heute. Nach der HWV hatte Lienert im Personalbereich gearbeitet. Als er sich selbstständig machte, zog es ihn von Basel zurück in die Zentralschweiz, wo er ein kleines Büro gründete und sich als «Personalchef für Dritte» anbot. «Das war eine Dienstleistung, die es damals brauchte, denn die Funktion eines Per-

sonalchefs war damals noch kaum bekannt», sagt Lienert, «sie ist erst mit der Personalförderung und -entwicklung entstanden.»

Kadersuche

Später konnte Lienert ein etabliertes Unternehmen für Kaderselktion in Luzern übernehmen. Heute beschäftigt er 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in

Luzern, Zug und Zürich. Auf der Suche nach Kaderleuten macht die Unternehmens Stellenserate für 3 Millionen Franken im Jahr, selektiert die Bewerbungen vor und führt Erstgespräche. Als Headhunter möchte er sich nicht verstanden wissen. «Das ist fast ein anderes Handwerk», erklärt er, «bei uns meldet sich eine interessierte Person, wir gehen nicht selber und direkt auf

Der Club

Die Idee zur Gründung eines Jungunternehmerclubs Obwalden ist im Jahr 2000 entstanden – und heute mit rund 65 Mitgliedern ist der Club nicht mehr wegzudenken. Das Hauptziel des JUC OW ist die Förderung der Obwaldner Jungunternehmer, der Innovation und der Inspiration. Die lockere und ungezwungene Plattform dient zur idealen Netzwerkpflge und zum Erfahrungsaustausch zwischen jungen Unternehmern. Vor allem für Neustarter ist dieser Club die erste Anlaufstelle. Der Jungunternehmerclub Obwalden ist eine freie, lockere Organisation ohne Statuten. Abgesehen von der Teilnahme an mindestens zwei Veranstaltungen pro Jahr haben die Mitglieder keine weiteren Ver-



Jörg Lienert (links) erzählte aus seinem Unternehmervortrag. Alois Britschgi ist Präsident der JUC Obwalden.

BILD AM

Leute zu.“ Da die Auswahlprozesse für wichtige Führungsposten oftmals gegen ein Jahr dauern, viele Gespräche stattfindend, sei das für die sich Bewerbenden eine belastende Situation. «Die Leute haben gleichzeitig ihre Verantwortung für die Stelle die sie innehaben», präzisiert Lienert. «Uns fällt zu, die vielen Absagen zu erteilen. Von 100 Bewerbenden muss ich 99 absagen. Wir sind in dieser Hinsicht eine Absagerfirma», schmunzelt er.

Unbedingt versuchen

Was Jörg Lienert nach 24 Jahren jedes

Mal aufs Neue fasziniert, ist die Möglichkeit, viele Menschen und ihre Biografien kennen zu lernen. «Das empfinde ich als unglaublich bereichernd», sagt er. «Und immer wieder stelle ich fest, wie wichtig es ist, etwas zu finden, das man mit Leidenschaft tut. Wenn man etwas gerne macht, tut man es auch mit Erfolg», ist er überzeugt. Den anwesenden Jungunternehmenden gratuliert er zum Entschleud zur Selbstständigkeit: «Ich rate jeder oder jedem, der irgendwo eine Nische entdeckt, es als Unternehmerin oder Unternehmer zu versuchen.»

am